

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen... Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals...

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reich: Außerhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Sperrzuschlag hinzu...

Bestellungen auf das „Dresdner Journal“ für das nächste Vierteljahr werden zum Preise von 4 M. 50 Pf. angenommen für Dresden bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20)...

Nichtamtlicher Teil. Telegraphische Nachrichten.

Rom, 21. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Anlässlich des Jahrestages der am 20. September 1870 erfolgten Befreiung Roms sandte der Bürgermeister der Stadt eine Adresse an Se. Majestät den König...

Dublin, 20. September, abends. (W. I. B.) Durch eine Proklamation der Regierung ist für die Grafschaft Clare und für gewisse Bezirke der Grafschaft Leitrim, Galway, Kerry, Cork und Wexford die Unterdrückung der irischen Nationalliga angeordnet worden.

New-York, 20. September. (W. I. B.) Die hiesigen Sozialisten und Anarchisten hielten heute eine Massenversammlung ab, um gegen die Hinrichtung der in Chicago zum Tode verurteilten Anarchisten Protest einzulegen.

Dresden, 21. September. Die sozialdemokratische Bewegung in England. Als im Laufe der letzten Jahrzehnte in fast allen europäischen Staaten die sozialdemokratische Bewegung in gefährlicher Weise um sich griff...

die Sozialdemokratie den übrigen europäischen Staatswesen bereitet hat und noch täglich bereitet, nicht erspart bleiben werden. Wie gemeldet wird, ist auf dem letzten Kongresse der großen englischen Gewerkschaften der Beschluß gefaßt worden, eine selbstständige englische Arbeiterpartei zu bilden...

Von den deutschen Zeitungen beschäftigt sich zunächst allein die „Magdeb. Zig.“ in einem längeren Aufsatze mit der Angelegenheit. Wir glauben nicht, daß die genannte Zeitung die Bedeutung des gedachten Beschlusses überschätzt und lassen die Ausführungen des Blattes daher nachstehend folgen. Es heißt da: „Wenn man sich einen Begriff von der Bedeutung dieser Nachricht machen will, so braucht man nur die Worte zu lesen, mit welchen das Berliner sozialdemokratische Volksblatt die Kunde begleitet.“

Wenn der Weg zu den hier bezeichneten Zielen auch noch ein ziemlich weiter sein mag, so muß doch zugestanden werden, daß die Bedeutung des gefaßten Beschlusses im Großen und Ganzen richtig aufgefaßt ist. Das Programm, welches die neue englische Arbeiterpartei aufgestellt hat, könnte ja auf den ersten Blick gegen eine solche Schlussfolgerung sprechen.

In der Folgezeit wird auch England mit der Sozialdemokratie als mit einer politischen Partei zu rechnen haben. Die Annahme, daß nach dem Scheitern des Charismas die englische Arbeiterpartei keinen neuen Versuch machen werde, auch auf politischem Gebiete als Mitbewerberin neben den alten Parteien aufzutreten, hat sich nicht erfüllt.

Ein Teil der englischen Presse giebt sich zwar den Anschein, als ob die jetzt einsetzende Bewegung ohnmächtig bleiben und resultatlos verlaufen werde. Wenn diese geringfügige Kritik nicht den taktischen Zweck verfolgt, die Arbeitermassen selbst irre zu führen in Bezug auf den Erfolg ihrer Bestrebungen, so könnte sie leicht zu argen Täuschungen führen.

Alles wird vielmehr darauf ankommen, ob die neue Partei gewillt ist, an dem Geiste der Besonnenheit festzuhalten, der bisher die Gewerkschaftsbewegung auszeichnet, oder ob sie, wie die Sozialdemokratie anderer Länder, ihre nächste Aufgabe in der Agitation und Aufweckung der arbeitenden Klassen gegen die Besitzenden erblicken wird.

Tagesgeschichte.

Berlin, 20. September. Se. Majestät der Kaiser wohnte sich während des heutigen Tages der Erledigung laufender Angelegenheiten. Mittags empfing der Monarch dann noch den russischen Botschafter...

Ich scheide von dem II. Armee-corps mit der bestimmten Überzeugung, daß dasselbe nach allen Richtungen hin fruchtbringend und daß es jeder Aufgabe voll und ganz gewachsen ist; so habe ich das Armee-corps immer gefeiert, so habe ich es auch jetzt wieder gefeiert und so wünsche ich aus vollem Herzen, daß es jederzeit bleiben möge.

durch diese allerhöchste Ordre definitiv zum kommandierenden General des II. Armee-corps ernannt wurde. Auch die Königsberger „Ostpreussische Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß Sr. Majestät des Kaisers an den General v. Kleist, in welchem allerhöchsterseits dem I. Armee-corps seine Zufriedenheit und seinen Dank auspricht für die Leistungen desselben in dem letzten Manöver, über welche Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht berichtet habe.

Der englische Arzt Madenzie ist, nach einer Meldung der „Kreuzzig.“, in Turin angekommen und reist zum Kronprinzen nach Toblach. Generalfeldmarschall Graf Kottke beabsichtigt, sich auf einige Zeit nach Prag in der Schweiz zu begeben und dann seine Bestimmung Cretan aufzusuchen, um dort in aller Zurückgezogenheit den 26. Oktober zu verleben, an welchem Tage der greise Marschall sein 87. Lebensjahr vollendet.

Die Frage wegen Verlängerung der Legislaturperioden im Reich auf fünf Jahre wird nach einer Mitteilung des „Dann. Cour.“ für die nächste Session des Reichstags in der That als spruchreif betrachtet. Das nationalliberale Blatt bringt folgende Meldung: „Wie wir erfahren, haben sich die Führer der nationalen Parteien über die Verlängerung der Legislaturperioden auf 5 Jahre bereits verständigt, und wir sind sicher, daß diese Vereinbarung in den weitesten Kreisen unseres Volkes Billigung finden wird.“

Im Laufe dieser Woche finden im Justizministerium Beratungen über die Frage statt, ob eine alsbaldige bezirksweise Einführung des Grundbuchs am Rhein in Angriff genommen werden kann. Wie nach der „Köln. Zig.“ verlautet, sind aus den amtlichen Kreisen der rheinischen Juristen nur vereinzelt Bedenken dagegen geltend gemacht worden, während andererseits vielfach die beabsichtigte Einführung des Grundbuchs wünschenswert als bringlich bezeichnet worden ist.

Feuilleton.

K. Hoftheater. — Reußstadt. — Am 20. September: „Verlorene Liebesmäh.“ Komödie in 3 Akten von Shakespeare. Für die Bühne neu übersezt und eingerichtet von Rudolph Genée, mit Musik von Richard Genée. (Zum ersten Male.)

Der nicht materiellen Aktion besteht nur in psychologischen und pathologischen Erregungen und Bewegungen des Herzens und des Geistes. Durch dieses eigentümliche scharf begrenzte Grundwesen des Stückes werden die Anmerkungen desselben lediglich auf die Rede verwiesen. Die Sprache, und einzig nur sie, ist zugleich der Kern dieses Schauspielers. Somit wird das Besondere des Haupttreises, ja des stärksten Hilfsmittels der Bühne: der durch die übliche dramatische Handlung dargelegten Charakterzeichnung beraubt.

mehr als die meisten andern Shakespeares heutigen Tages wegen der Lösung von seinen kaum noch geahnten Zeitbeziehungen an der Schlagfertigkeit seiner zahllosen Weisheitsprüche ungemein verlieren mußte. Es würde ein lüthiges Bemühen jedes Bearbeiters sein, diesen Schaden durch gefünstete Parabeln mit unserer Zeit aufzuheben, oder jene Anspielungen und Hälchen, die nicht mehr einfallen, tilgen zu wollen.

nicht wie manches Drama ganz wesentlich hervorretende, so zu sagen leitende Rollen. Von den am meisten Beschäftigten zeichnete sich die Gestaltung des Viron durch Hr. v. d. Osten in ihrer Wichtigkeit und Natürlichkeit der Rede aus, würde aber bei einer noch etwas vornehmeren Haltung, natürlich im Gewande ritterlich jugendlicher Grazie, sehr gewinnen. Gar angenehm, weiblich taktvoll und mit gewinnender Beweglichkeit in der Rede spielte Frä. Dastö die Prinzessin von Frankreich. Von ihren Damen fand Frä. Ulrich als Rosaline am meisten Belieben, sie zu unterstützen. Leider verlangt eine Verwechslung zwischen ihr und der Prinzessin trotz der Masken bei der Bescheidenheit der Gestalten vom Publikum mehr Glauben und vom König von Navarra weniger Mutterwitz als man erwarten kann.

Otto Band.

den Anregungen es gewesen sind, welche den nächsten Schritt zu dem gegenwärtigen Vorgehen der Regierung...

Die „Berl. Bot. Nachr.“ schreiben: Schon vor einiger Zeit hieß es, daß die russische Finanzverwaltung wegen Aufnahme einer Anleihe in Paris unterhandelt...

Reg., 19. September. (B. L. B.) Die „Rothringler Zeitung“ meldet: Der 16jährige Sohn des Polizeikommissars Schnebele aus Pont-a-Mousson ist gestern in Cheminot verhaftet worden...

München, 19. September. Behufs Gründung einer ersten Arbeiterkolonie in Bayern hat der „Berein für Arbeiterkolonien“ die Simonshöhe in Unterfranken erworben.

Am 29. d. Mts. versammelt sich hier der Ausschuss des deutschen Landwirtschaftsrats in München. Als seine Hauptaufgabe wird die Einleitung von Schritten zur Erhöhung der Kornzölle bezeichnet...

München, 20. September. (B. L. B.) Dem Landtage ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf vorgelegt worden betreffend den Ausbau der im Interesse der Landesverteidigung erforderlichen zweiseitigen Verbindungsbahnen mit Württemberg, Baden und Hessen...

Prag, 20. September. Der gestern nachmittags infolge eines Schloßanfalls plötzlich gestorbene Bürgermeister von Prag, Ferdinand Galis, war ein durch und durch ehrenhafter und auf seinem Ehrenposten für das allgemeine Wohl der Landeshauptstadt überaus thätiger Mann...

tschechische Blatt erklärt, daß im Reichsrath, der am 18. Oktober zusammentrete, ohne Verzug auf die „Ordnungen“ des Ministers die entsprechende Antwort werde erteilt werden...

Paris, 19. September. Das Amtsblatt veröffentlicht heute einen Bericht des Premiers und Finanzministers Rouvier an den Präsidenten der Republik über die Nothwendigkeit einer Reform der Spiritussteuergesetzgebung...

Der Bericht weist auf die Gefahren des Alkoholmissbrauchs hin und führt die Erklärung des Senats Claude, Berichterstatter des Untersuchungskomitees des Senats, an, nach welcher eine gewisse Zahl der französischen Departements infolge des Alkoholmissbrauchs bereits von einer solchen Entartung der Rasse befreit seien...

Dem Bericht folgt ein Dekret, das den Ausschuss wie folgt zusammensetzt: Obmann: Senator Say; Stellvertreter: Senator Lizard und Abg. Sadi-Carnot (alle 3 ehemalige Finanzminister); ferner die Senatoren Claude, Diez-Ronnin und Teiljeirenc de Vori, die Abg. Jarnais, Meline, Piquiral, Pradon, Ribot, J. Roche, Sans-Leroy, E. Lacroix, Wilson und Yves Guyot...

beizuführende Abrüstung „des alten Europas“ verfahren wird. Es dürfte sich verlohnen, den Wortlaut derselben kennen zu lernen.

„Obwohl es nicht in meiner Gewohnheit liegt, alles zu loben“, sagte der Kriegsminister, „so muß ich doch erklären, daß ich über die Art und Weise, in welcher der 20. Division den Kampf ausgetragen hat, vollkommen begeistert bin...“

Das am 23. Juni v. J. erlassene Prinzengelei verurtheilt, wie man sich erinnert, nur bezüglich des Grafen v. Paris, seines Sohnes Heinrich v. Orleans, der Prinzen Jerome und Viktor die unbedingte Verbannung; bezüglich der übrigen Mitglieder der ehemaligen Regentenhäuser wurde die Maßregel von Ermessen der Regierung abhängig gemacht...

Der Saal war mit roten und schwarzen Fahnen vertheilt; an der Spitze der Tribüne angeordnet ein Bannfahnen wurde nicht gemüht. Ein junger Bessaraber trat aus und sprach, daß dies der anständigen Grundsätze nicht widerspreche und auch ganz überflüssig sei...

Bigot re. erheberte. Aber kaum waren die feindlichen Parteien vor der Thüre, als ein heftiger Kampf mit Stößen und Ringen begann. Die Polizei stellte sich zwischen den Feinden...

Die Angelegenheit Kubanel wird seit noch immer vielen Staub auf. Das Kriegsministerium und die Polizeipräfectur weisen sich in halbamtlichen Noten gegenseitig die Schuld am Entweichen dieses „Correspondant étranger sympathique à la France“ zu...

Sephia, 17. September. Über den Verlauf der von uns bereits mehrfach erwähnten Entrüstungskonvention, welche die bulgarischen Patrioten Zacharia Stojanoff und Adolof Boltchewoff gegen Karameloff in den großen Hof der Kathedrale einberufen hatten...

Die Herren Stojanoff und Boltchewoff, welche selbstverständlich als Karameloffs Feinde gelten, wurden beiseite, ebenso auch eine Erklärung, in der die Anwesenden erklärten, treu zum Kaiser zu halten und jeder Feind zu sein...

Konstantinopel, 17. September. Jener Teil der europäischen Presse, welcher für die nächste Zeit einen Stillstand der diplomatischen Aktion in der bulgarischen Frage ankündigt, scheint Recht behalten zu sollen...

Fran Walwine.

Roman von J. Berner.

(Fortsetzung.)

Lächelnd stellte er sie auf den Boden, kreuzte die Arme über der Brust, strich sich den grauen martialischen Schnurrbart und schaute ihr mit einem eigentümlich finsternen Blick in die Augen. Sie erröthete und ward sich jetzt erst wieder des hellen Kleides, des festlichen Lichterglances bewußt...

„Guter Onkel,“ versetzte sie zögernd und ergriff teilnahmsvoll seine Hand, „Deinem Hause wäre der Tod ein erlösender Freund, der mir solche Wunden geschnitten.“

„Meine Frau leidet in letzter Zeit weniger“, versetzte er ruhig. „Es ist seit Jahren das erste Mal, daß ich mich abgeben von meinem Dienst, von ihr zu entfernen gewagt.“

„Aber?“ fragte Walwine halb schmeichelnd, halb verhöhnt. Der Oberst erhob sich und ging in Zimmer auf und ab. „Du bist hübsch, keine Maler“, meinte er, ihren erwartungsvollen Blick mit einem Anflug von Schelmerei erwidern.

Sie hatte schon den Dwan verlassen und war mit einem Sprung an der Thüre. „Entschuldige einen Augenblick, Onkel? Ich muß in die Küche, Da ein Abendbrot zuzurichten. Du mußt mein Gast sein für diese Nacht, für morgen, so lange Du willst, oder ich jürne Dir ernstlich!“

„Gott sei Dank“, flüsterte der stattliche Herr, als sich die Thüre hinter ihr geschlossen, „daß die Kleine ihr stimmungswolles Naturell nicht über ihren großen Verlust eingebüßt hat. Sie muß wieder heiraten. Albert, der heitere Junge, der ihr warmes Herz kannte, würde ich, wenn er es nur vermüchte, selbst dazu raten. Jährlich, treu, wahrhaftig und hübsch — Gott, welche Gaben in dieser falschergeizigen und doch so liebebedürftigen Welt! Es wäre fälschhaft, sie ihr zu entziehen! Ein unverantwortlicher Verrat an sich selbst, wollte Walwine den reichen Born ihrer Liebeskraft anders als an dem eigenen Mann, den

eigenen Kindern verwerten. Doch sich, da kommt sie schon wieder mit Teller und allen Delikatessen beladen, welche ihre niedliche Frauenwirtschaft für meinen verwöhnten Gaumen in aller Eile zu beschaffen gewußt.“

„Du mußt vorlieb nehmen, Onkel“, sagte die Eintretende, indem sie den Tisch zu decken begann. Sie hatte eine weiße Schürze vorgebunden. Der angenehme Duft eines frischen Eierkuchens zog durch den Raum. Die besaunte Platte, die letzte von Alberts Lieblingsorte, ward schnell entkorkt neben den kalten Aufschnitt gestellt, und alles dies geschah so geräuschlos und hübsch, daß der Oberst nicht anders konnte, als seine reizende kleine Wirtin nochmals in die Arme zu schließen.

Sie legte den Kopf an seine Brust. „Du willst Dir einen Beruf gründen“, sagte er weich.

„Mein Herz bedarf wieder der Thätigkeit, lieber Onkel. O, es ist doch noch reich dieses Herz! Wie ihm zu Mute ist, seit die Einsamkeit von ihm gewichen! Die ganze Welt möchte es umfassen, die Kinder, die man mir anvertrauen wird, ich sehe sie vor mir, unbegabt, häßlich, verzogen — gleichviel, ich werde sie lieben und sie, glaube mir, darum wohl erziehen.“

Er lächelte selbstsam und setzte sich an den Tisch. Sie blieb vor ihm stehen und sah zu, wie es ihm schmeckte, ohne selbst einen Bissen zu berühren. „Ich bin nicht hungrig, ich bin so glücklich — es war doch recht trübe, so lange allein hier zu essen — ja ein Glas Wein nehme ich doch, um mit Dir auf Dein Wohl anzustoßen.“

„Auf das Deine, liebe Malwe! Mein Leben ist im Niedergehen, Du aber — laß mich ausreden, Kind — sieh, ich meine nur, es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, am wenigsten ein Herz, wie das Deine, das wärmer als viele zu lieben, zu leiden versteht. Nicht die fremde Pflegeamterliebe, welche den Gegenstand ihrer Zuneigung mit den Inzögungen wecheln muß, wird Dich befriedigen, allein die Liebe zu Mann und Kind, und damit genug. Ich sage darum, Du mußt wieder heiraten, Malwe, Du —“

Er hatte sich in Eifer geredet. Gebannt von seinem Blick, stand sie an den Dwan gekleidet. Ihr heißes Gesicht war lidenweh. Langsam fuhr sie sich mit der Hand nach dem Herzen, als ob es sie schmerzte, aber ihre Lippen blieben geschlossen.

„Malwe, treue Seele, vergieb mir, ich habe Dir wehe gethan!“ rief er befüßt, und seine männliche Gestalt erhob sich neben der ihren, wie ein alter Eichbaum, der mit seinen Ästen und Zweigen die ganze Ulme beschützt.

„Du hast mir weh gethan, ja,“ wiederholte sie wie im Traum, „aber ich jürne Dir nicht, denn Wahrheit ist's, was Du sprachst!“ (Fortsetzung folgt.)

Reisenstheater. Die Wiedereröffnung dieser Bühne hat seit vorigem Sonntag stattgefunden und die Willkürliche Operette „Der Bizzadmiral“ mit seinen in den Rollen und Empfindungen der keinen Handlung nicht neuen, aber geschickt behandelten Text vor dem Publikum eine gute Unterhaltung. Man darf das um so lieber betonen, als hier mehr als sonst in Operetten das Sinn- und bössig Gedankwidrige vermieden und innerhalb mancher Verwickelungen

lebenden Pflichten in Erinnerung rufen. Auch die Antwort Deutschlands ging von dem gleichen Standpunkte aus, nämlich, daß jede Aktion höchstens theoretische Diskussion zulasse, insofern nicht die Worte selbst ihre Stellung dazu umschrieben habe.

1) Auf der Bohlenbacher Linie geht der Kurierzug Nr. 101 anstatt 1 Uhr erst 1 Uhr 25 Min. v. m. von Albstadt ab.

2) Auf der Schemnitzer Linie verläßt Kurierzug Nr. 44 anstatt 5 Uhr erst 5 Uhr 15 Min. v. m. Albstadt. In umgekehrter Richtung kommt Güterzug 43 bereits 9 Uhr 49 Min. v. m. und Güterzug 53 9 Uhr 53 Min. nachm. an.

3) Auf der Göttinger und Döbelner Linie sind die Änderungen unwesentlich.

4) Von der Rippdorf-Gainsberger Linie bringen nur die Züge 7 Uhr 40 Min. v. m., 12 Uhr 38 Min., 4 Uhr 15 Min. und 8 Uhr 6 Min. nachm. in Dresden Anschläge, in umgekehrter Richtung bleiben die Züge dieselben, wie bisher.

5) Der um 11 Uhr 23 Min. v. m. nach Bodenbach-Brag-Weier verkehrende Kurierzug Nr. 109 verläßt ab Aufzug eine Verbindung nach Karlsbad nicht mehr, sondern nur nach Teplitz. Nach Karlsbad fährt man am besten 7 Uhr v. m. und 12 Uhr 45 Min. nachm. mit Anstalt 3 Uhr 40 Min. resp. 7 Uhr 57 Min. nachm.

6) Kurierzug Nr. 149 aus Berlin wird erst 9 Uhr 40 Min. anstatt 9 Uhr 20 Min. nachm. abgelassen und erreicht Dresden-Krauß erst 1 Uhr 8 Min., Albstadt 1 Uhr 16 Min. v. m.

7) Kurierzug Nr. 108, 8 Uhr 23 Min. v. m. aus Albstadt erhält in Leipzig nach Thüringen wiederum um 11 Uhr v. m. vom Wagdeburger Bahnhof aus über Halle Anschlag nach Frankfurt a. M., wofür die Ankunst 8 Uhr 15 Min. nachm. erfolgt.

8) Auf der Linie Berlin-Jossen-Dresden treten Änderungen nicht ein.

Über die direkten Wagen I. und II. Klasse giebt der Fahrplan spezielle Auskunft.

J. Schon seit Wochen haben die verschiedensten Kreise Vorbereitungen getroffen, um die hundertjährige Jubelfeier des Königl. Schullehrerseminars zu Friedrichstadt-Dresden vom 22. bis 24. September zu einer würdigen zu gestalten. Das Festspiel des Kurfürsten Friedrich August vom 16. November 1785 obdiente die Anziehung brauchbarer Schullehrer für die niederen Schulen an und schätzte, daß bei der in hiesiger Friedrichstadt errichteten neuen Schullehrerschule ein Verlust gemacht werde, um solche Subjekte zu Schullehrern auf dem Lande und Unterlehrern an Bürger- und Privatschulen anzubilden.

Die Vorbereitung der Feierlichkeiten ist dem hiesigen Schullehrer-Verbande übertragen worden. Als Leiter fungieren der Kantor und Lehrer der oberen Klassenklasse der Real- und Christian Werber, die Predigtkanzleien und Lehrer an der Real- und Annen- und Amalie- und Gottlieb- und Joh. Christian Dietel. Als Schriftführer wurde der geh. Kanzlist Ernst Gottlieb Hoyer, als Schriftführer Karl Friedrich Bar und als Lehrer des geometrischen Zeichens der „Mathematikus“ Hauptvogel ange stellt.

1) Auf der Bohlenbacher Linie geht der Kurierzug Nr. 101 anstatt 1 Uhr erst 1 Uhr 25 Min. v. m. von Albstadt ab.

2) Auf der Schemnitzer Linie verläßt Kurierzug Nr. 44 anstatt 5 Uhr erst 5 Uhr 15 Min. v. m. Albstadt. In umgekehrter Richtung kommt Güterzug 43 bereits 9 Uhr 49 Min. v. m. und Güterzug 53 9 Uhr 53 Min. nachm. an.

3) Auf der Göttinger und Döbelner Linie sind die Änderungen unwesentlich.

4) Von der Rippdorf-Gainsberger Linie bringen nur die Züge 7 Uhr 40 Min. v. m., 12 Uhr 38 Min., 4 Uhr 15 Min. und 8 Uhr 6 Min. nachm. in Dresden Anschläge, in umgekehrter Richtung bleiben die Züge dieselben, wie bisher.

5) Der um 11 Uhr 23 Min. v. m. nach Bodenbach-Brag-Weier verkehrende Kurierzug Nr. 109 verläßt ab Aufzug eine Verbindung nach Karlsbad nicht mehr, sondern nur nach Teplitz. Nach Karlsbad fährt man am besten 7 Uhr v. m. und 12 Uhr 45 Min. nachm. mit Anstalt 3 Uhr 40 Min. resp. 7 Uhr 57 Min. nachm.

6) Kurierzug Nr. 149 aus Berlin wird erst 9 Uhr 40 Min. anstatt 9 Uhr 20 Min. nachm. abgelassen und erreicht Dresden-Krauß erst 1 Uhr 8 Min., Albstadt 1 Uhr 16 Min. v. m.

7) Kurierzug Nr. 108, 8 Uhr 23 Min. v. m. aus Albstadt erhält in Leipzig nach Thüringen wiederum um 11 Uhr v. m. vom Wagdeburger Bahnhof aus über Halle Anschlag nach Frankfurt a. M., wofür die Ankunst 8 Uhr 15 Min. nachm. erfolgt.

8) Auf der Linie Berlin-Jossen-Dresden treten Änderungen nicht ein.

Über die direkten Wagen I. und II. Klasse giebt der Fahrplan spezielle Auskunft.

J. Schon seit Wochen haben die verschiedensten Kreise Vorbereitungen getroffen, um die hundertjährige Jubelfeier des Königl. Schullehrerseminars zu Friedrichstadt-Dresden vom 22. bis 24. September zu einer würdigen zu gestalten. Das Festspiel des Kurfürsten Friedrich August vom 16. November 1785 obdiente die Anziehung brauchbarer Schullehrer für die niederen Schulen an und schätzte, daß bei der in hiesiger Friedrichstadt errichteten neuen Schullehrerschule ein Verlust gemacht werde, um solche Subjekte zu Schullehrern auf dem Lande und Unterlehrern an Bürger- und Privatschulen anzubilden.

Die Vorbereitung der Feierlichkeiten ist dem hiesigen Schullehrer-Verbande übertragen worden. Als Leiter fungieren der Kantor und Lehrer der oberen Klassenklasse der Real- und Christian Werber, die Predigtkanzleien und Lehrer an der Real- und Annen- und Amalie- und Gottlieb- und Joh. Christian Dietel. Als Schriftführer wurde der geh. Kanzlist Ernst Gottlieb Hoyer, als Schriftführer Karl Friedrich Bar und als Lehrer des geometrischen Zeichens der „Mathematikus“ Hauptvogel ange stellt.

Die Vorbereitung der Feierlichkeiten ist dem hiesigen Schullehrer-Verbande übertragen worden. Als Leiter fungieren der Kantor und Lehrer der oberen Klassenklasse der Real- und Christian Werber, die Predigtkanzleien und Lehrer an der Real- und Annen- und Amalie- und Gottlieb- und Joh. Christian Dietel. Als Schriftführer wurde der geh. Kanzlist Ernst Gottlieb Hoyer, als Schriftführer Karl Friedrich Bar und als Lehrer des geometrischen Zeichens der „Mathematikus“ Hauptvogel ange stellt.

nach dem alten Seminarsgebäude und zum Festgottesdienste in der Rathhauskirche sich bewegen wird. Der eigentliche Festakt wird mittags 12 Uhr im Gewerbehause abgehalten, wofür auch nachmittags die Festbesucher sich zu einem Mahl vereinigen. Die Schüler werden abends im Zwölfsaale eine Anzahl auf die Entlohnung der Schullehrer sich beziehende lebende Bilder stellen und hierauf einen Ball geben. Für den Sonnabend endlich ist ein Ausflug nach Weichen geplant, wofür die dortige Lehrerschaft am 22. d. M. im Gewerbehause eine Anzahl auf die Entlohnung der Schullehrer sich beziehende lebende Bilder stellen und hierauf einen Ball geben.

Der Unterricht in der Fachschule des hiesigen Droguistenvereins beginnt für das Winterhalbjahr am 2. Oktober v. m. 11 Uhr. Die Anmeldung der Lehrlinge muß bis zum 23. Sept. bei Dem. Otto Knger, Trompetenstraße geschehen. Der Unterricht findet Sonntags von 11 bis 1 Uhr in der Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft (Strassee 9, III) statt.

Vermischtes.

Prinz Wilhelm am Grabe des alten Jieten. Am 19. d. M. waren die Bewohner des alten Jieten-Ortes Zeugen eines erhabenen militärischen Schauspiel, welches Jung und Alt unvergesslich bleiben wird. Auf Befehl Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, welcher, direkt von den Königsmanövern aus Stettin kommend, bei dem Landrat des Ruppiner Kreises Hr. v. Quast Quartier genommen, hatten, so wird verschiedenes Blättern geschrieben, drei Schützenreiter in Uniform und in den benachbarten Dörfern einquartierten Gardebataillon am Grabe des „alten Jieten“ in Parade aufgestellt genommen. Der Prinz, welcher bereits tags zuvor das hiesige Schloß mit einem mehrstündigen Besuch beehrt und auf das eingehende von dem hiesigen Jieten-Orte Familienarchive aufbewahrten Briefen des großen Königs und seines Generals Kenntnis genommen und die ihm gleichfalls durch den Grafen v. Jieten-Schwerin vorgelegten andernweiligen Erinnerungen an den Helden in Augenschein genommen hatte, erschien bald nach 7 Uhr des Morgens auf dem Kirchhofe, hielt an dem reich geschmückten Jietengrabe, neben welchem zwischen zwei Offizieren die entfaltete Standarte des Regiments stand, und redete die Soldaten mit folgenden Worten an: „Soldaten! In den letzten Tagen seid ihr durch Besuchen gekommen, welche reich sind an geschichtlichen Erinnerungen, besonders Erinnerungen an den großen König Friedrich II., Stätten, wo er sich als Kronprinz vorbereitete für seinen künftigen ersten Beruf. Ich erinnere euch nur an Kleinberg und Neu-Ruppin. Seht stehen hier nun am Grabe des Helden, der mit den Kriegen und Siegen unseres großen Königs auf das Engste verknüpft ist und der durch seine schöpferische Thätigkeit und militärische Tüchtigkeit dem Vaterlande große Dienste geleistet hat. Der General der Kavallerie v. Jieten, oder, wie ihr ihn gern nennt, „der alte Jieten“, war der Schöpfer einer leichten Kavallerie, die dem preussischen Heere damals noch fehlte. Wer den Scharfjinn und die Ausdauer des Helden kennt, wird es erklärlich finden, daß diese Waffe bald zu einer vollen, ja weltberühmten wurde, welche dem großen Könige Sieg auf Sieg erringen half. Aber nicht nur durch seine kriegerische Thätigkeit glänzt der Name des Helden in der Geschichte unseres Landes, sondern auch durch die unerschütterliche Treue, mit der er zu seinem großen Könige stand. Er ist, wie es einzigartig in der Geschichte beisteht, mit der Person seines Königs zu einem Bilde verflochten. Davon legen seine Erzählungen und Anekdoten im Volkstum, mehr oder erfinden, Zeugnis ab. Uns Jieten aber vor allen liegt es ob, diesen Sinn für absolute Treue und Hingebung an unsern allerhöchsten Kriegsherrn zu pflegen und dem Helden darin nachzuahmen. Den Entschluß hierzu wollen wir am Grabe des alten Jieten von neuem befestigen und rufen in diesem Grabe: „Unter allerbühligster Kaiser und allerhöchster Kriegsherr lebe hoch!“ Nachdem der Prinz sich von dem Grafen v. Jieten-Schwerin, welcher mit seinen Beamten, dem Ortsgeschichtlichen, den Lehrern und Schülern an der

Seite des Jietengraves aufgestellt genommen, verabschiedet hatte, verließ er an der Spitze Offiziere den Kirchhof und folgte dem Brigadecommandeur, General v. Serben, sein Regiment in Jügen vor. Hierauf trat er mit seinem Regiment dem Marsch ins Randverterrain bei Zimow an.

Statistik und Volkswirtschaft.

Der Kohlenverkehr.

auf den durch sächsischer Staatseisenbahn stehenden Eisenbahnen im II. Quartal 1887, in Wagenladungen à 5000 kg.

A. Die Steinkohlenabfuhr aus den Abbaubezirken bei Zwickau, Lugau-Ostlitz und Dresden belief sich auf 148.537 Wagenladungen, das sind 3640 Wagenladungen oder 7,22 % mehr als im II. Quartal 1886. Es kamen: 89.481 Wagenladungen (gegen das II. Quartal 1886: 1576 Wagenladungen = 1,70 % plus) aus dem Zwickauer, 43.294 Wagenladungen (= 1,20 % plus) aus dem Lugau-Ostlitz und 15.762 Wagenladungen (= 1,14 Wagenladungen = 2,3 % plus) aus dem Dresden Bezirke. Aus allen drei Bezirken zusammen betrug die Abfuhr im April 49.473, im Mai 47.048 und im Juni 51.817 Wagenladungen. Die bedeutendsten Abfuhrstationen waren: Chemnitz mit 13.891 Wagenladungen (davon 1925 von Zwickau und 11.966 von Lugau-Ostlitz) oder 37 % der Gesamtmenge von dort; Leipzig mit 10.582 Wagenladungen, und zwar: 8892 Stadt und 1690 Suburbane, Dresden mit 6845 Wagenladungen (davon 1290 von Zwickau und 5555 von Lugau-Ostlitz); dann folgten hinsichtlich der Bedeutung im Inlande: Weichenbach i. S. mit 5675 Wagenladungen, Grimmtschau mit 5634, Weichen 4290, Plauen i. S. 3524, Glauchau 3717, Freiberg 3417, Breitenau 2147, Ritzschewitz 1770, Postkappel 1536, Flörsberg 1429, Lindenau 1217, Limbach 1173, Dönsberg 1181, 1066 etc. Die wichtigsten ausländischen Empfängerstationen waren: Bera (einschl. Gera-Eisenbahn) mit 4261 Wagenladungen, Weich mit 2709, Rilmberg 1046, Hof 1048, Untermaßfeld 1340, Bamberg 1178, Söding 1116, Köfzig 1078.

B. Die Braunkohlenabfuhr aus dem sächsischen Braunkohlenbezirken bei Meuselwitz, Köhlitz und Reichardt betrug die Summe von 29.656 Wagenladungen und nahm gegen das II. Quartal 1886 um 2390 Wagenladungen oder 8,4 % zu.

Die hervorragendsten Empfängerstationen waren: Leipzig mit 6306 Wagenladungen, Riesa mit 2692, Borna (einschl. Gera-Eisenbahn) 2092, Flörsberg-Lindenau 2150, Gersdorf 2158, Leisnig 1145, Jena 1084.

C. Der Braunkohlenverkehr aus Böhmen (nach vorläufiger Ermittlung) betrug 92.902 Wagenladungen oder 13,82 % mehr, als im II. Quartal des Vorjahres.

D. Der Steinkohlen-Verkehr aus Schlesien (ebenfalls nach vorläufiger Ermittlung) betrug 8836 Wagenladungen, das sind 903 Wagenladungen oder 10 % mehr, als im II. Quartal 1886.

Infolge eines geherrigter Nachfrage auf dem Weltmarkt, welche auf die zum Herbst abgelaufenen sich geltend machenden erhöhten Anpreisungen zurückzuführen ist, hat der Preis für eine Wagenladung auf 2 1/2 % zugenommen. Weid bleibt aber noch immer reichlich übrig, denn unmittelbar nach Festsetzung der Preis wurde bereits wieder zu 2 1/2 % abgeschlossen, zu welcher Zeit Weid noch gelagert war.

Die Bank von England ist erkrankt worden, ihren zur Sicherheit gebundenen Notenumlauf um weitere 45.000 Pfd. Sterl. zu vermindern. Dies ist in runder Summe etwa ein Drittel der verbleibenden Reserven eines anderen Bankens. Der Gesamtbeitrag des nicht durch Geld gebundenen Notenumlauf der Bank beträgt sich auf 16.000.000 Pfd. Sterl., gleich der Summe für welche die Bank Staatsgeldern der englischen Regierung ist.

Die Kohlenminen auf den Werken der Obersächsischen Bergbauverwaltung (früher Königl. Bergbauverwaltung) sind nun vollständig im Betriebe; dieselben sollen recht zufriedenstellend arbeiten. Der Monat Juli hat bereits einen Reinertrag von etwa 13.000 M. gebracht und es dürfte sich für den Monat August noch ein höherer Ertrag ergeben haben, denn es stellt sich der Ertrag für Kohlen auf etwa 94.000 M. Treten diese Verhältnisse auf, so ist, da auch die Förderung geherrigter werden kann, auf einen rechtlichen Jahresertrag und wohl auch auf die Bestimmung einer (ersten) Ausbeute zu rechnen.

Bayerisch-Sächsischer Verkehr.

Am 1. Oktober d. J. wird die Verbindung von Weiden, Passagen und lebenden Tieren ist mit Gütern vom 1. Oktober d. J. der Radweg III. erschienen und durch die besetzten Expeditionen zu erlangen. Derselbe enthält neue Tarifsätze für die Stationen Weiden und Schütz der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Dresden, den 19. September 1887. R. No. 18089 D. 2584

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Am 1. Oktober d. J. tritt auf der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen und zu unterworfenen Privatbahnen der in der Extrabeilage abgedruckte Winterfahrplan in Kraft.

Dresden, am 20. September 1887. Rr. 10207 C.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

2583 Hoffmann.

Advertisement for B. HEPKE, featuring the text 'Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter' and 'B. HEPKE 18 Soest. 18.' The advertisement is enclosed in a decorative border.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor. Pepsin-Wein.

Verdauungsfähigkeit in wohlgeschmeckender, sehr wirksamer Zubereitung. Flasche 1 M. 50 Pf. und 2 M.

* Zur Geschichte der Erfindung des Augenspiegels findet sich im „Correspondenzblatt der Schweizer Ärzte“ eine interessante Mitteilung über die erste Entdeckung des für die leidende Menschheit so heilbringend gewordenen Instruments. Da sie in Deutschland ganz vergessen ist, verdient sie im Interesse der Geschichte der medizinischen Wissenschaft erwähnt zu werden. Vor ungefähr 40 Jahren hielt sich der unlängst verstorbenen Berner Arzt Dr. Karl v. Graef in Berlin auf. Als er daselbst eines Abends mit seinem Freunde, dem jetzigen Director des österreichischen Telegraphenwesens, Hofrat Brunner von Wattenmühl, beim Lichte einer Lampe an einem Tische, wegen seiner Neugierigkeit eine Konkavbrille trug, arbeitete, erschienen ihm bei zufällig gegeneinander gerichteten beiderseitigen Augen diejenigen seines Freundes leuchtend. Hofrat Brunner, der wegen Myopie gleichfalls eine Konkavbrille trug, beobachtete dann die gleiche Erscheinung an Dr. v. Graef. Beide Männer stimmten in der richtigen Erklärung der Erscheinung gleich mit einander überein. Der noch ganz junge Arzt demonstrierte seine Entdeckung im ärztlichen Verein Berlins und in dortigen Privatkreisen, ja auf Einladung hin auch in der königlichen Familie in Gegenwart unseres jetzigen Kaiserpaars. Allein Dr. v. Graef hat seine Entdeckung nicht ausgenutzt, und die Verwirklichung derselben zu der Erfindung des Augenspiegels ist dem genialen Helmholtz vorbehalten geblieben, der sich damals in den wissenschaftlichen Kreisen Berlins bewegte. * Dem „Schw. Bl.“ wird aus Landau geschrieben: In der hiesigen Stiftskirche hieß ich heute

Dresdner Nachrichten vom 21. September.

Der unserer heutigen Nummer beigelegte Winterfahrplan der Königl. sächsischen Staatseisenbahnen, gilt

der harmlose Scherz an Stelle eines unanständigen, ja frivolsten Lobs geht ist. Das Stück wurde nach einem Entwurf von J. Krieger gearbeitet und die von vielen komischen Szenen durchwobene angedeutete Begebenheit, die in Spanien spielt, gehört noch unserm Jahrhundert an, sicher aber den Verfassern einen weiten Spielraum für die freie Bewegung mancher Unanständigkeit. Das ist nun zwar ein zweideutiger Vorwurf, doch er gereicht der possenhaften Handlung nicht zum Schaden, da es hier nur auf Situationskomik, auf das Drollige und auf den Eindruck allgemeiner Erheiterung abgesehen ist. Die Gelegenheiten dazu sind oft recht gefällig ausgenutzt und die anspruchsvolle leicht geführte Musik kommt einer bequamen Stimmung zu gute und bringt einige auch recht sehr hübsch erkundene Gesänge.

Die Aufführung hatte Lebendigkeit und ließ fleißige Einwirkungen voraussetzen.

Als Hauptrolle fand die des Matrosen Punto eine recht natürliche und mantere Darstellung von Hrn. Frank; in den weiblichen Partien unterstühten die Fräulein Löwe und Görlisch das Stück annehmbar.

O. B.

Goethe-Literatur. „Goethe und sein Ende“ welche nun in unseren Tagen mehr als je, gleichwohl ohne Umst zu drücken können, indem mit Schloß und Witz der Weimarer Archiv, zugleich die noch fester haftenden Rückstände gefaßt sind und ein kostbares Goethevermögen der Nachwelt überantwortet wird. Es ist im ganzen ein anderer, ein mehr vertrauter, aufgedeuter Goethe, welcher in den bisher jugendlich

Ausstellung

der Feuerungsarbeiten um die Ausführung von Glasgemälden
fenstern für die Kirche zu Dorkford bei Ostrich und
eines Steinreliefs für die Kirche zu Konstappel
auf Kosten des Fonds für öffentliche Kunstwerke im Karlsruher Palais,
Reichensplatz 3, von Sonntag, den 18. bis mit Sonntag, den 25. Sep-
tember dieses Jahres. 2543

Eintritt frei.



Umzug betreffend!

Schon jetzt bitten wir Wohnungswechsel und rechtzeitig
mitteilen zu wollen, damit wir unsere verehrten Kunden vor Störungen
in der Lieferung schützen können.

Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir nochmals, daß wir unsere
Produkte als:

- Süße fette Vollmilch, Entrahmte Milch,
- Sahne, Schlagsahne, Saure Sahne,
- Rindermilch, Buttermilch, Molken,
- Käse, kleine Sahnenlädchen u. s. w.,
- Quark,

Butter I* (hochfein), Butter I,
Butter II und Rohbutter

täglich zweimal frisch durch unsere 50 Ambulanzwagen in der ganzen Stadt
Dresden und deren Umgegend frei ins Haus geliefert.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Bauener Straße 41/42, Telephon 526,
Postplatz, Telephon 244, Pragerstraße 9, Telephon 276,
2521 Blasewitz (Schillerplatz), Riktzen, Telephon 624.

Lose 112r Königl. Sächs. Lott.,

4te Kl. 3. Oktober, 5te Kl. 3. Novbr.
beginnend, empfiehlt in Klassenloosen und Rollen die Kollektion von

George Meyer
in Leipzig, Brühl 49.

Zur Herbst-Jagd-Saison
solle mein reichhaltig assortiertes Lager, nach den neuesten
engl. Modellen aus durchweg soliden Jagdstoffen gearbeitet,
Joppen, Paletots, Havelocks und Gummiröcken,
Gamaschen, Jagdwesten, -Strümpfe, -Hüte u. Mützen,
Jagdartikel und beste Jagdmunition
zur geringsten Rechnung empfohlen. 2552
Anfertigung von Jagddeckelungen nach Mass, ohne Preisänderung.

H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Zur Jagd-Saison
empfehle ich, als praktisch anerkannt,
Jagd-Frühstücks-Körbe,
komplett für 1-6 Personen eingerichtet, in verschiedener Ausführung, zu billigen
Preisen. 2465

Seestrasse 5. **Heinrich Schurig** gr. Planensche
Sofortmacher. Strasse 34.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das IV. Quartal bei
im 78. Jahrgange stehenden

„Viernaer Anzeiger“.

Dieses, an allen Wochentagen abends erscheinend, ist das größte und verbreitetste
Blatt in dem höchstentwickelten Teile des sächsischen Sachsen, welcher die Städte
Pirma, Borsdorf, Königstein, Schandau, Hainichen, Dohna, Blasewitz, Borsdorf, Wei-
ching, Bismarckstein, Bismarckstein, Bismarckstein, Bismarckstein, Bismarckstein, Bismarckstein,
überall in den sächsischen Gegenden des Elbegebietes von Dresden bis zur böhmischen Grenze,
der ganzen sächsischen Schweiz, des Reichsberglandes und des Vogtland, Rastatt,
Gottsche und Bismarckstein zu finden und genießt infolge seiner Beliebtheit in allen
Schichten der Bevölkerung eine Verbreitung wie nur wenige Provinzialblätter
Sachsens.

Die fortwährende Zunahme der Auflage verdankt der „Viernaer Anzeiger“
den treuen Helfern an den Baselerhallenden Prinzipien ohne Befolgung einer ein-
seitigen Parteipolitik, sowie dem Eintreten für alle Befreiungen, welche geeignet er-
scheinen, das Wohl unseres vaterländischen und weiteren Vaterlandes zu fördern.

Die hauptsächliche Anzahl des Korrespondenten liegt und in dem Stand, den Lesern
über alle wichtigen Vorkommnisse in Stadt und Land prompt Bericht zu erstatten,
wie überhaupt der „Viernaer Anzeiger“ auch immer eine gute Barin finden wird,
in richtiger Erfüllung der Aufgabe eines Lokalblattes ein geliebtes Spiegelbild des
öffentlichen Lebens zu bieten und dadurch des Preis seiner Freunde immer weiter zu
ziehen.

Nach und verständlich geäußerte tägliche Befreiungen der politischen und wirt-
schaftlichen Lage, eine gedrängte, wohlinformierte Tagesgeschichte, umfassende Be-
richtigung aller lokalen Vorkommnisse in Stadt und Land, belehrende Aufsätze, ein
allen dienendes Specialblatt, tägliches Feuilleton, Befreiungen über Theater, Kunst
und Literatur, Besondere Berichte über die vollständigen Beziehungen der S. S. Landes-
literatur und eine gut redigierte Sonntagsbeilage bilden den Inhalt des „Viernaer
Anzeiger“.

In rühmlicher Befolgung der uns gestellten Ziele glauben wir daher auch im
kommenden Quartal einen zahlreichen Zuwachs des neuen Abonnenten erwarten zu
dürfen, womit dem häufig in der Auflage nachstehenden „Viernaer Anzeiger“ auch
eine neue Freude ergehen werden.

Man abonniert auf den „Viernaer Anzeiger“ bei allen Postämtern und
Betriebsstellen für den Preis von 2 R. 75 Pf. pro Quartal.

Postfreie haben durch den „Viernaer Anzeiger“ die weitgehendste und
vielfachste Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung des obenbenannten
Reiches.

Die Redaktion des „Viernaer Anzeiger.“

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir die hiesige, im Kaufhaus gelegene und seit 18 Jahren bestehende
Firma
P. P.
F. Ries,
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung, Musikalien-
Leihanstalt, Pianofortemagazin u. Konzertagentur,
mit allen Aktiven von Herrn Konzertdirektor Herrn. Wolf in Berlin käuflich erworben und übernommen haben und
unter der bisherigen Firma
F. Ries
fortführen werden.

Wir bitten, das der Firma in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf uns gütigst übertragen zu
wollen und werden uns eifrig bemühen, dasselbe zu rechtfertigen und die an uns gestellten Anforderungen nach
jeder Richtung hin zu befriedigen.

Franz Plötner, Richard Wagner,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Inhaber der Firma: **Adolph Brauer** und
Mitinhaber der Firma: **F. Ries.** Mitinhaber
der Firma: **F. Ries.** 2556

Gänzliche Geschäftsauflösung.
Bis Ende September werde ich noch in den Vormittagsstunden bis 2 Uhr in
meinem Geschäftslokale anwesend sein, und bitte, noch bei mir befindliche Reparaturen
oder Depots gefälligst baldigst abholen zu wollen, da erstere nach Schluss dieses
Monats wohlthätigen Zwecken überwiesen werden. 2552

Theodor Sachwall,
Königl. Hofjuwelier.
- Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Frankfurter Zeitung
und HANDELSBLATT.
Täglich drei Ausgaben.
Abonnements-Bestellungen für das am 1. Oktober
beginnende neue Quartal wolle man zeitig bei dem näch-
sten Postamt anmelden.
Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt:
Im deutsch-östr. Postverein Mark 9.
Die „Frankfurter Zeitung“ hat in der letzten Zeit die
Zahl ihrer überseeischen Korrespondenten und, dem
entsprechend, ihrer Kabeltelegramme bedeutend vermehrt.
Neu zugehende Abonnenten erhalten die Zeitung gra-
tis bis Ende dieses Quartals, ferner wird den Abonnenten
für das vierte Quartal der Börsenkalender pro 1887 und
die bereits erschienenen Hefen des ausschliesslich für die
„Frankfurter Zeitung“ erworbenen und sehr spannenden
Romanes „Mit Feuer und Schwert“ von Heinrich
Stenkiewicz gratis nachgeliefert.
Inserte 35 Pfennig die Kolonelleile.
Die Expedition der Frankfurter Zeitung,
2578 gr. Eschenheimerstrasse 37.

**Gummi-
Damen-Regenmäntel**
in den neuesten Formen und
feinsten Mustern
Gummi-Schürzen und Tischdecken
empfehlen
Baumacher & Cie., Wilsdrufferstr. 47.
Hoflieferanten. 2538

**Koslow-Woronesch-Rostow u. Orel-Griasi-
Eisenbahn 5% Obligationen v. J. 1872**
übernehmen zum Umtausch gegen neue
**4%ige steuerfreie staatsgarantierte
Obligationen**
unter fortwährender Aufsicht einer Kontrollkommission von 20 R. für jede
Obligation von 200 Rbl. - 600 R. von heute ab bis 6. Oktober d. J.
kostenfrei 2552

Sächsische Bankgesellschaft.
Dresden-R. Leipzig Dresden-R.
Bismarckstr. 4. Markt 14. a. Markt, gr. Klosterstr. 13.

Deutsche Schaumweine
von Gebrüder Hoehl, Seifenheim, verkaufen zu Originalpreisen
Tiedemann & Grahl,
1978 Geisstrasse 5.

Winterkur in Norderney.
Der Seebadort Norderney ist ein in jeder
in Betreff der Seebäder, die
armut und allgemeinen Schwächezuständen
werden durch ausgebreiteten Winterauf-
enthalt in Norderney erkrankungsmäßig
sehr günstige Wirkung erzielt. — Die Be-
sichtigung der Insel, einschließlich der Re-
habilitation, sowie Bäder, Bäder, Bäder,
sichliche Kaffee, betragen 10 Mark —
pro Woche. Prospekt gratis. Anmeldungen
werden baldigst erbeten. 2514

Verwaltung des Seebadortes.
Seit 22 Jahren
hat sich das Neue Finanz- u. Ver-
losungsblatt von A. Dann in
Stuttgart, gegr. 1867, als treuer Führer,
Berater u. Glücksbote kl. u. gr.
Kapitalisten bewährt. Inhalt jeder Nr.:
Leitartikel von G. Glass in London,
Wochenübersicht, Originalberichter-
berichte u. Kurzer. von Frankfurt,
Berlin, Wien, Basel etc. Neueste Nach-
richten, finanzielle Chronik, Ver-
losungen, Nachrichten, jährl. M. 2. —
bei jeder Post, Buchhandlung oder bei
A. Dann, Stuttgart. Probe-Nr. gratis.
2504

Tuchwaren.
Lager
billiger, feiner u. hochfeiner
in- und ausländischer
**Tuche, Buckskins und
Paletot-Stoffe.**
Größtes Lager am Platz.
Passe Preis.
C. H. HESSE
22 Marienstr. 22.
Ecke der Margaretenstrasse.
2409

Sodener Mineral-Pastillen
Gegen Heiserkeit und Husten
Pastillen bei rascher Witterung in Monate zerfallen lassen, kann sich gegen katarr-
halische Affektionen des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge
schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken sie aus den besten
Nährstoffen Salzen durch Abkühlung, unter ärztlicher Kontrolle gewonnenen
Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst, schmelzend und heilend. Auch bei
chronischem Katarrh der
gesprochenen Lungenarterien haben sich die Sodener Mineral-Pastillen,
in grösserer Zahl und in lauwarmen Sodener
Wasser ihrer genommen, als Mittel gegen die quälendsten Husten u. d. Ent-
zündung bewährt. Verdauungsstörungen, Lebererkrankung und Darmkatarrh be-
stehend, schaffen sie die Vorbedingungen besserer Ernährung des Organismus, sind daher
die Reconvaleszenz-Rippenfell- und Lungen-Entzündung von hohen
tem insbesondere nach Wirth. Den
Pastillen, welche an Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhalten-
der einfacher Verschleimung leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von
der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das namentlich für den Gebrauch
von Frauen u. Kindern in unabh. Hosenhosen und kleinen Kindern
sehr einzuwenden ist, mit ärtlich beobachteter Erfolg gegen Rheumatische und
Verschiebungen angewandt wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind erhält-
lich bei Schachtel & Co. in allen Apotheken.
2572

Avis für Damen!
Hiermit erlaube ich mir meinen hoch-
geehrten Kunden und werter Damen mit-
zutheilen, daß ich jetzt, durch Befreiung der
Damennummern, mein Geschäft nicht mehr
betreibt. Nr. 1, sondern Nr. 1 b II. Uff.
betreibt und mache ich hiermit gleichzeitig
bekannt, daß ich außer eleganten
Gefäßstücken und Zerstreuungstheilen
auf Wunsch vieler Damen auch Jackette,
Valerose etc. mit anfertige.
Für guttillenden Haaren und billige
Preise garantiere.
Dachstuhlgeschäft
E. Luscher,
Schneidemeister für Damen,
Beitstr. 1b II.
Trauerkleider werden binnen 24 Stunden
gefertigt. 2549

Haushälterin,
jung, gebildet, und gerüstet, alle im Haus-
halt vorkommenden Arbeiten zu überneh-
men. (Sucht Stellung bei einem feinen
alleinstehenden Herrn. Offerten u. A.
B. 219 Hauptstrasse 10 Bremen.

Tafelobst
tadellose, gepflückte Ware, suche
bedeutende Posten zu kaufen u.
sehe Angebote u. Preise baldigst
entgegen
G. Esmerich, Hamburg
2561 32 Wexstrasse 32.

**Bergschlößchen
in Räcknitz.**
Königlicher Weg, in schattiger Straße.
Südner Garten-Aussicht. Gute ein-
fache Küche, beste Biere.
Im größten Zutritt bittet
Dachstuhlgeschäft **G. Hauser.**

Austern
Pa. Holländer. 2403
Kreuzstr. 1. **Th. Loesch**
Inhaber: **Max Baumann.**

Tageskalender.
Donnerstag, den 22. September.
Königl. Hoftheater.
(In Abt.)
Die Weiterführung von Rührden,
Darstellung in 3 Aufzügen von Richard
Wagner. Anfang 8 Uhr. Ende gegen
11 Uhr.
Freitag: Zur Befreiung von Rührden
Bühnenstück: In ersterer von Rührden:
Jubel-Konzert in 5 Akten von
Theodor Körner.
Sonntag: Der Wattenfänger
von G. Meiss. Romantische Oper in 5
Akten. Mit Zugabe der Oper: Der
und J. Wolff gleichnamiger „Kantate“
von Friedrich Hofmann. Auff. von Bil-
tar & Hefler.

Königl. Hoftheater.
(In Abt.)
2. Vorstellung im 1. Abonnement.
Ultime, Lustspiel in 5 Akten von
G. v. Moser. Georg: Fr. G. u. u., von
Hoftheater in Räcknitz, a. G. Anfang
7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonntag: Die alte Schachtel.
Lustspiel in 1 Akt von G. u. u. u. u.
(R. e.) Spielt nicht mit dem Feuer.
Lustspiel in 3 Aufzügen von G. u. u.
u. u. (R. e.) Hans, Geffrich — Fr.
G. u. u., von Hoftheater in Räcknitz, a. G.

Residenztheater.
Der Viceadmiral. Komische Operette in
1 Vorspiel und 5 Akten von H. Zell
und H. G. (nach einem Entwurf von J.
Hagen). Auff. von Karl Willner. An-
fang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Familiennachrichten.
Die Geburt einer
Tochter
bekanntlich angezeigten
**Paul Tschöckel,
Martha Tschöckel,**
geb. Miersch.
Dresden, den 20. September 1887.

Vermählt.
Heinrich Fischer,
gegr. Bergingenieur
Assistent der Oberdirektion der Kgl.
2580 Erzbergwerke.
Eise Fischer, geb. Grantz.
Hierzu eine Beilage.
Auff. von G. G. Tschöckel in Dresden.

Dresdner Börse, 21. September 1887.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preuss. Staatsanleihe', 'Russische Staatsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Neueste Börsennachrichten.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Table with columns for 'Russische Staatsanleihe', 'Deutsche Reichsanleihe', and various bank shares like 'Bank für Sozialwesen'.

Für die Anzeigungsverwaltung: Otto Sand, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Text block containing financial news and market commentary, including mentions of 'Dresdner Börse' and 'Russische Staatsanleihe'.

Text block containing financial news and market commentary, including mentions of 'Dresdner Börse' and 'Russische Staatsanleihe'.

Text block containing financial news and market commentary, including mentions of 'Dresdner Börse' and 'Russische Staatsanleihe'.

Text block containing financial news and market commentary, including mentions of 'Dresdner Börse' and 'Russische Staatsanleihe'.